

Pfarrbrief

Katholische Kirchengemeinde St. Lamberti



Kreuzwoche 2023
dazwischen

Übersicht

Vorwort	2
Leitartikel	3
Terminübersicht	6
Informationen zur Kreuztracht	8
Kreuzgebet	9
Die Prediger*innen	10
Orte dazwischen	14
KiWoGo	15
Schlussworte	16

Impressum



V.i.S.d.P
Pfarrdechant Jörg Hagemann

Zusammenstellung
Matthias Bude

Satz und Layout
Silvia Nienhaus

Katholische Kirchengemeinde
St. Lamberti
Walkenbrückenstraße 8
48653 Coesfeld
Tel.: 02541 740 80 50
mail: info@lamberti-coe.de
www.lamberti-coe.de

Bilder vom Kreuz: Michael Sommer

2 Vorwort

„Dazwischen“ so das Thema unserer diesjährigen Kreuzwoche. Das Thema fand schon einen vorsichtigen Anklang bei der Einführung aller Seelsorger:innen in den Pastoralen Raum vor Ostern. Mir kommt es sehr entgegen, da ich mich persönlich, aber uns auch gesellschaftlich und kirchlich zwischen allen Stühlen, Wirklichkeiten und Dimensionen sehe. Wieviele Traditionen und wieviel Neues braucht es, um weiterhin Kirche, Staat und Miteinander sein zu können? Wo wünsche ich mir radikal Anderes und wo liebe ich auch traditionelle Inhalte und Formen? Bei der Kreuztracht wird mir dies in vielfältiger Weise deutlich, aber auch zur Frage. Festmachen kann ich dies z. B. am Wunsch so vieler das Coesfelder Kreuz aufrecht stehend über die 10 Kilometer des „großen Kreuzweges“ zu tragen. Der Wunsch, ich würde sogar sagen der berechtigte und auch sinnvolle Wunsch, ist da. Mir persönlich stellt sich die Frage, ob eine Prozession mit einem liegenden Kreuz Sinn macht? Ja sicher, aber ich glaube auch, dass die Menschen, die bei der nächsten Kreuztracht hinter dem Kreuz gehen, dieses auch sehen und damit ein Stück weit auch „be-

greifen“ wollen. Rein praktisch wird dies immer schwerer. In diesem Jahr hätten wir Sorge gehabt, ob es überhaupt noch möglich gewesen wäre. Als Pfarrei haben wir uns auf den Weg gemacht, Liebgewordenes aber leider nicht mehr Umsetzbares neu zu übersetzen. Wir werden daher versuchen, das aufrecht stehende Kreuz auf einem rollbaren Gestell über den Kreuzweg zu geleiten. Hierbei handelt es sich nur um einen vergleichsweise kleinen Veränderungssprung und doch wissen wir, wir bleiben dazwischen. Zwischen dem, was wir erhalten wollen und dem, was wir in der Lage sind durchzuführen.

Ich lade uns alle – ganz besonders auch im Namen der Kolleg:innen im Seesorgeteam, des Pfarrirates und des Kirchenvorstandes ein, die kommenden Zwischenwege zu gehen. Wir freuen uns mit Ihnen neue Wege, andere Wege und vielleicht auch manchmal verrückte Wege zu gehen. Bleiben wir dazwischen!

**Jörg Hagemann,
Pfarr- und Kreisdechant**

Immer kommt was dazwischen!

Dieser Austausch mit dem Handy ist zwischen Wartezimmer und Meetings, zwischen Telefonaten und Familie entstanden. „Wir haben einfach drauflos getippt und versucht, uns mal ganz anders dem Thema zu nähern. Vielleicht ein bisschen holprig, aber echt und in einer hoffentlich verständlichen Sprache.“ (Christiane Mussinghoff, grau und Ruth Fehlker, grün)



Hey Ruth, mal eben zwischendurch was zu unserem Thema „dazwischen“: Dazwischen ist so herrlich undefiniert. Alles ist ja irgendwie. „Dazwischen“ nicht; eine Leerstelle zum Atmen, Denken und Füllen, finde ich.

10. Aug., 14:29

Ja, da ist Platz - auch für Spannung. Zwischen Gegensätzen und Extremen, zwischen dem, was schon da ist und dem, was noch wird.

10. Aug., 14:31

Ich frage mich, ob ich mit diesem Platz auch was anfangen kann oder, ob ich immer nur zwischen den Gegensätzen und Extremen hin- und hertaumle. Ganz im „Dazwischen“ zu sein ist wahrscheinlich so schwierig wie ganz im Augenblick zu sein, weil der ja jetzt schon wieder vorbei ist.

Aber das ist zu abstrakt, oder? Geht das konkreter? Was heißt dazwischen auf das Kreuz und mein Leben hin oder so?

10. Aug., 14:40

Ich weiß nicht, ob das so viel konkreter klingt, wenn ich das sage, aber für mich ist das Kreuz ein „Zwischending“ oder eine Brücke zwischen Gott und mir: Damit merke ich, dass Gott mehr ist als einfach nur eine gute Idee, sondern ganz echt und da.

10. Aug., 14:43

4 Leitartikel



dazwischen



Beziehung passiert im Dazwischen...

10. Aug., 14:44

Beziehung ist schon ziemlich konkret. Und trotzdem ein Balanceakt. Zu Gott, zur Kirche, zu den Menschen, die ich liebe und schätze, zu denen, mit denen ich zu tun haben muss, auch, wenn ich ganz anderer Meinung bin. Gerade da ist es wahnsinnig schwer auszuhalten. Bei dem Thema zur Taufe ist mir das im letzten Teamgespräch wieder so bewusst geworden.

10. Aug., 14:40

Oh ja...

10. Aug., 14:53

Und überhaupt diese Zwischenräume sind ganz oft voller Ungewissheit und Unwägbarkeiten. So ist das mit dem pastoralen Raum auch, finde ich. Auch deswegen, weil wir zwar wissen, wo wir herkommen, aber noch nicht so klar haben, wie das Ziel aussehen soll.

10. Aug., 14:57

Braucht ja nicht unbedingt. Noch nicht. Vielleicht ist das Ausprobieren und Neumachen, das Festhalten und zusammenkommen die eigentliche Textur für die Gestaltung dieses Raumes.

10. Aug., 15:25

Das braucht Vertrauen - dass wir es gut miteinander meinen. Und dass wir das hinkriegen - zusammen. Vielleicht gerade weil wir unterschiedlich denken und fühlen.

10. Aug., 15:28

Bei Dir hab ich das Vertrauen, weil wir uns kennen und Du eine liebe Kollegin und Freundin bist, bei den mächtigen Vertretern unserer Kirche sieht das schon anders aus. Ich vertraue ihnen nicht unbedingt. Die Menschen hier in Coesfeld kann ich fragen, mit ihnen streiten und sprechen. Rom, Köln und Co. sind so was von nicht dazwischen...

10. Aug., 17:30

Sitze übrigens gerade, während wir schreiben, beim Arzt. Mein Sohn hat das Handgelenk gebrochen. Auf dem Röntgenbild hat der Arzt uns die kleinen Wachstumsspalten zwischen den einzelnen Knochen gezeigt. „Die sind ganz normal“, meinte er. Das Dazwischen als Wachstumsspalte zu sehen, ist ein schöner Gedanke, oder?

10. Aug., 17:30

Und dieses Dazwischen ist viel normaler als die straighten Linien.

10. Aug., 17:30

Das mit der Wachstumsspalte find ich einen tollen Gedanken! Und ich finde wir tun oft so, als wäre das Ziel das Absolute, als wären wir irgendwann „fertig“. Das stimmt nur gar nicht. Solange wir leben, bleiben wir mindestens im Dazwischen. Nur da passiert Wachsen und Leben. Auch wenn das vielleicht unbequem ist.

10. Aug., 17:34



6 Terminübersicht

Kreuzwoche und Kreuztracht 2023

dazwischen

Samstag, 09. September

16.30 Uhr St. Jakobi Kirche
Eucharistiefeier
Predigt: J. Hammans

Sonntag, 10. September

10.15 Uhr St. Lamberti Kirche
Eucharistiefeier
Predigt: J. Hammans
11.15 Uhr Maria Frieden Kirche
Eucharistiefeier
Predigt: J. Hammans

Montag, 11. September

18.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzamt
Predigt: Dipl. Ing. Anette
Brachthäuser,
Leitung Abteilung
Bauwesen Bistum
Münster
Musik: Barbara Adams-Heid-
brink, Sopran;
Gerd van Gember,
Orgel

Dienstag, 12. September

18.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzamt
Predigt: Mechthild Rabbe,
Caritas Coesfeld Lette
Musik: Kathrin Borda

Mittwoch, 13. September

15.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Seniorenandacht

18.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzamt
Predigt: Dr. med. Uwe Kalmus
Kinder-und Jugend-
arzt Coesfeld)
Musik: Simon Lücke, Trom-
pete; Markus Kramer,
Orgel

Donnerstag, 14. September Kreuzerhöhung

9.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Wortgottesdienst kfd
St. Lamberti
16.30 Uhr Krankenhauskapelle
Eucharistiefeier
Zelebrant: Pater Paul
18.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzamt
Predigt: Jan Baumann, Queer-
gemeinde Münster
Musik: M. Kramer und der
Lambertichor

7 Terminübersicht

Freitag, 15. September

- 9.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Eucharistiefeier mit
Kreuzsegen
- 12.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzgebet in beson-
derer Gestaltung
- 16.00 Uhr Katharinenstift
Eucharistiefeier
- 20.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Taizé-Gebet vor dem
Coesfelder Kreuz
- Musik: Markus Eckrodt &
Friends

Samstag, 16. September

- 15.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Vesper zum Fest
Kreuzerhöhung
Meditation über drei
lat. Hymnen mit der

Choralschola
St. Lamberti und St.
Johannes; P. Ralph
Greis, Orgel

- 16.30 Uhr St. Jakobi Kirche
Eucharistiefeier
Predigt: Pater T. Vos

Sonntag, 17. September

- 7.30 Uhr St. Lamberti Kirche
Beginn der Großen
Kreuztracht
- 9.30 Uhr Kleine Kapelle am
Großen Kreuzweg
Hl. Messe mit Kinder-
elementen
- Predigt: Sr. Katharina Kluit-
mann

- 12.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzsegen zum
Abschluss der
Prozession

- 18.00 Uhr St. Jakobi Kirche
Orgelkonzert zum
Ausklang der Kreuz-
woche in Kooperation
mit dem Baumberger
Orgelsommer
Orgel: Bernhard Leonardy

Bei Regenwetter:

- 8.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Hl. Messe, anschl.
Kreuzsegen
- 10.15 Uhr St. Lamberti Kirche
Hochamt, anschl.
Kreuzsegen
- 11.15 Uhr Maria Frieden Kirche
Hochamt, anschl.
Kreuzsegen

8 Informationen zur Kreuztracht

Infos und Tipps zur Kreuztracht 2023

Es ist ja jetzt schon länger her, dass wir die Große Kreuztracht durchführen konnten. Erst klappete es coronabedingt nicht, letztes Jahr fiel die Kreuztracht wegen Regen aus. Deshalb gibt es hier die wichtigsten Infos und Tipps:

- *Die Kreuztracht startet vor der St. Lamberti Kirche um 7.30 Uhr.*
- Die ganze Strecke ist ungefähr **10 km lang**.
- Mit Frühstückspause (ca. 8.30 Uhr) und der anschließenden Messe im Wald **dauert die gesamte Tracht 4 ½ Stunden**.
- Um spätestens **12 Uhr** sind wir **wieder an der St. Lamberti Kirche**, wo wir noch einmal zusammen das Kreuzlied singen und

mit dem Kreuzsegen die Tracht beenden.

- Mit einem gut gefederten Kinderwagen sind alle Wege befahrbar.
- Die Strecke lässt sich außerdem gut aufteilen: Für Frühaufsteher eignet sich der erste Weg bis zum Frühstück und zum Gottesdienst; die Openair-Messe im Wald ist auch ohne den Weg ein Highlight oder man geht danach noch ein gutes Stück. Wer die Herausforderung sucht und laufstark ist, wagt sich an die lange Strecke... Alles ist möglich, nichts muss; manchmal entscheidet einfach die eigene Mobilität oder bei Familien die Altersstufe der Kinder.

- Für alle Wege gilt es, gute Schuhe anzuziehen.
- Extra-Tipp für Familien: Während der Messe im Wald laden wir die Kinder ein, auf dem nahegelegenen Hof an einem eigens für sie gestalteten Angebot für die Zeit des Wortgottesdienstes (Spiele, Lieder, Bastelaktion o. ä.) teilzunehmen. In diesem Jahr gestalten dieses Angebot Ehrenamtliche aus Anna Katharina. Nähere Infos dazu finden sie auf Seite 15 im Artikel „KiwWoGo“. Zum Vater-unsere kommen die Kinder dann wieder zur Messe dazu.
- Wer gerne im Auto mitgenommen werden möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Wir beten zusammen – Kreuzgebet 2023

Wußtes Du das schon?

Jeden Freitag um 12 Uhr versammeln wir uns als Gemeinde am Coesfelder Kreuz, ganz analog in der Kirche oder digital. Es ist das Kreuz in Coesfeld, das über die Jahrhunderte die Menschen im Gebet zusammen gebracht hat; es ist der Ort, wo wir persönlich unser Herz öffnen und doch die gemeinsame Sehnsucht und den Glauben teilen. Seit 2020 gibt es dieses Gebet nun schon.

Das Besondere?

Dein Gebet zählt, denn die Bitten aus dem Fürbittbuch und alle Gebete, die uns erreichen und vortragen werden sollen, werden beim Kreuzgebet vorgelesen und wir zünden für Dich eine Kerze an. Du kannst einfach kommen, zum Beispiel auf einen Sprung

vom Markt in die Kirche oder digital über unsere Homepage...
www.lamberti-coe.de

Wie ist das Kreuzgebet vom Ablauf?

Ganz einfach: Es gibt einen Text, ein paar eigene Gedanken vom Seelsorgenden, die Fürbitten, das Vaterunser und einen kleinen Abschlussegen für den Tag. Und natürlich singen wir ein Lied. Es dauert ungefähr 15 Minuten.

Wie kann ich meine Fürbitte einreichen?

Wenn Du ein Anliegen hast, kannst Du uns eine E-Mail an kreuzgebet@lamberti-coesfeld.de schreiben, im Pfarrbüro eine Bitte einreichen, jede:n Seelsorger:in kontaktieren oder einfach ins Fürbittbuch schreiben.

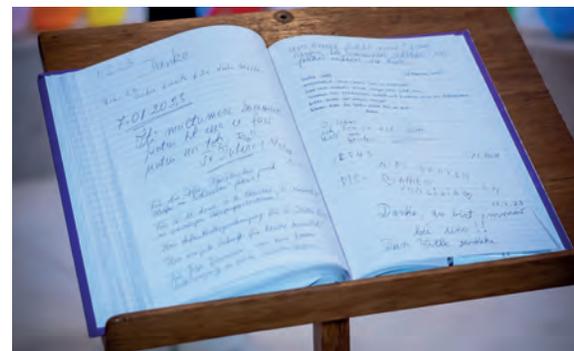
Was ist mit dem Kreuzgebet in der Kreuzwoche?

In der Kreuzwoche findet das Kreuzgebet wie gewohnt statt. Es wird passend zu unserem Thema „dazwischen“ gestaltet.

Keine Extras?

Doch, na klar! Anschließend kannst Du gerne noch in die Sakristei kommen. Auf einen Kaffee und ein Plätzchen zwischendurch.

Wir freuen uns, wenn Du dabei bist: Zusammen vor dem Coesfelder Kreuz, freitags um 12 Uhr in der St. Lamberti Kirche!



10 Prediger*innen



Dipl. Ing. Anette Brachthäuser
Leiterin der Abteilung Bauwesen
und Diözesankonservatorin
„Kirchliche Denkmalpflege“ im
Bistum Münster

Frau Brachthäuser arbeitete u. a. vorher als Baudezernentin in der Stadtverwaltung von Haltern. Ihre Abteilung ist im nordrhein-westfälischen Bistumsteil zuständig für die Betreuung von sakralen und profanen Objekten (Dom,

Diözesanbibliothek, Priesterseminar, Verwaltungs- und Dienstgebäuden, Schulen, Bildungs- und Sozial Einrichtungen). Die Abteilung befasst sich mit Projektplanung und -steuerung Bauunterhaltung und Kunstpflege.

Anette Brachthäuser formuliert ihre Predigtidee folgendermaßen: *Kirchen und Kathedralen üben auf uns Menschen eine besondere Faszination aus, sei es aus Erinnerungen, sei es aus Bildern und Erlebnissen in und um Stadt- und stadtbildprägende Sakralgebäude. Nur wie gelingt zukünftig der Spagat, wie gelingt das Dazwischen? Das Dazwischen zwischen liturgischer und profaner Nutzung? Was bleibt?*



Mechthild Rabbe

Ich bin 53 Jahre, habe zwei Kinder (27 und 25 Jahre), bin geschieden und komme aus Lette, lebe jetzt in Coesfeld. Beruflich bin ich bei der Bezirksregierung

Münster im Förderbereich der „Ländlichen Entwicklung“ als Verwaltungsfachangestellte tätig.

Die Pfarrgemeinde St. Johannes Lette habe ich zwei Legislaturperioden plus 1 Jahr als Mitglied des Pfarreirates begleitet. Obschon ich in Coesfeld wohne, wollte ich über diese Zeit hinaus in der Pfarrgemeinde St. Johannes mitarbeiten. Somit bin ich weiterhin Mitglied im Caritas-Ausschuss und im Vorstand der Kolpingfamilie Lette. Nach einer Fortbildungsmaßnahme darf ich bei der DaSein Hospitzbewegung Begleitungen als ehrenamtliche Mitarbeiterin übernehmen.

DAZWISCHEN ist noch Platz für Gartenarbeit, Rad fahren und viele andere Dingen, die mir Spaß machen ...ein Puffer, um

sich neu auszurichten, zu erholen und Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.



Dr. med. Uwe Kalmus

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderneurologe

Dr. Uwe Kalmus hat seine Praxis in Heiden und Coesfeld, er selbst lebt mit seiner Frau und seinen drei Töchtern hier in Coesfeld.

Zu unserem diesjährigen Kreuzwochenthema hat er aus ganz unterschiedlichen Perspektiven etwas zu erzählen: Seine Patient:innen befinden sich auch oft dazwischen, nicht mehr ganz klein und noch nicht erwachsen.

Unsere Pfarrgemeinde hat er über die Kommunionvorbereitung seiner Kinder kennengelernt; er selbst ist evangelisch, noch so ein „Dazwischen“.

Dazwischen zu sein, ist für Uwe Kalmus kein Zwiespalt, sondern bedeutet für ihn mittendrin zu sein, bei den Menschen und im Leben.

12 Prediger*innen

Christiane Mussinghoff spricht mit ihm und es gibt „dazwischen“ die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Wir freuen uns auf einen interessantes Gespräch... Zum ersten Mal gibt es diese, etwas andere Form in einem Kreuzamt innerhalb der Kreuzwoche im Rahmen eines Kreuzamtes!

Jan Baumann (Jahrgang 1991) wurde im Westerwald geboren. Nach seiner Ausbildung zum Bürokaufmann und einer nebenberuflichen Ausbildung zum Organist und Chorleiter, machte er eine Ausbildung zum Altenpfleger.

Seit 2018 ist er Mitglied der Queergemeinde Münster und 2020 wurde er Mitglied des

Pfarrreirates St. Joseph Münster Süd.

Er begann 2020 mit der Mitarbeit und Entwicklung einer queersensiblen Pastoral im Bistum Münster.



Er lebt mit seinem Partner zusammen in Münster.

Wenn ich über das Thema „dazwischen“ nachdenke, dann fallen mir erst negative Dinge zu diesem Wort ein. Niemand ist gerne dazwischen, alle sind lieber voll dabei. Ich kann zwischen zwei Stühlen stehen und muss dann die Spannung in der Mitte aushalten. Oder aber ich hänge in der Luft, irgendwie dazwischen. Kein Weiterkommen. Doch „dazwischen“ können auch Spielräume entstehen, es bietet Chancen. Es bietet mir die Chance, nicht nur zwischen Schwarz und Weiß entscheiden zu müssen. Und auch die Bibel verlangt oft von uns, zwischen den Zeilen zu lesen. Als Christen braucht es für uns immer ein Weiterkommen. Doch kommen wir weiter, wenn wir nur in eine

Richtung denken, oder liegt der Weg und die Wahrheit dazwischen?

Sr. Katharina Kluitmann ist Franziskanerin von Heythuysen/ Lüdinghausen, geboren 1964 in Düsseldorf. Sie hat als Pastoralreferentin im Bistum Münster gearbeitet und an der Gregoriana in Rom Psychologie studiert, promoviert und ihre therapeutische Ausbildung absolviert. 2004 hat sie das „Centro – Psychologische Begleitung für Menschen im Dienst der Kirche“ mit aufgebaut. Sie war 10 Jahre Provinzoberin ihrer Gemeinschaft in Lüdinghausen und leitet aktuell die niederländische Ursprungsprovinz ihrer Gemeinschaft. Von 2018 bis 2022 war sie Vorsitzende der Deutschen Ordensobernkonzferenz (DOK),

für die sie am Synodalen Weg teilnahm. Sie ist auch in den Synodalen Ausschuss gewählt.

Wir hängen gerade in vielerlei Hinsicht „dazwischen“, zwischen Altem und Neuem, zwischen dem, was war, und dem, was im Kommen ist. Keine angenehme Position. Aber Jesus hing auch dazwischen, ganz wörtlich, zwischen Himmel und Erde. „Dazwischen“, ein Raum, in dem wir Jesus begegnen können und einander und dem Leben, das kommt, ganz sicher.



Orte dazwischen - ein Actionbound-Rundgang durch Coesfeld zur Kreuzwoche



Wir können uns und unser Leben immer wieder im „Dazwischen“ beobachten: Zwischen Vergangenheit und

Zukunft, zwischen Veränderung und Beständigkeit, zwischen „Wer bin ich?“ und „Wer will ich sein?“.

Auch hier in Coesfeld gibt es einige Orte, die ein „Dazwischen sein“ beschreiben. Wer Lust hat, diese Orte in Coesfeld ganz konkret zu finden und dabei kreative Aufgaben und Rätsel zu lösen, der oder die kann dies mit dem Actionbound-Rundgang tun. Mithilfe der Actionbound-App auf dem Smartphone kann der Rundgang ab dem **09. September** entdeckt werden. Der dazugehörige Link bzw. QR-Code ist dann auf der Homepage der Pfarrgemeinde zu finden.

Ganz besonders sind auch die Schulen eingeladen und erhalten eine gesonderte Einladung dazu.

KiWoGo

Einige werden es bestimmt wiedererkennen: Unser Kreuz vom monatlichen Kinderwortgottesdienst in Anna Katharina. Ein ganz besonderes Kreuz: Von Kindern gestaltet, die mittlerweile längst erwachsen sind. Es begleitet es uns jedes Mal, wenn wir zusammenkommen, um Geschichten von Jesus zu hören, miteinander zu singen und zu beten.

Der nächste Kinderwortgottesdienst steht ganz im Zeichen der Großen Kreuztracht und auch unser Kreuz wird mit dabei sein. Im Rahmen des Gottesdienstes an der Kleinen Kapelle laden wir alle Kinder ein, unser Kreuz ein Stück zu tragen. Wie fühlt sich das an? Wie kann es leichter

gehen? Und wie wäre es, wenn wir gemeinsam kleine Kreuze aus Materialien basteln, die wir im Wald finden?

Das Vorbereitungsteam KiWoGo Anna-Katharina freut sich auf viele Kinder, die am **17.09.2023 um 9.00 Uhr an der kleinen Kapelle** dabei sind - und wir laden natürlich auch herzlich zu den kommenden **Kinderwortgottesdiensten am 22.10., 19.11. und 17.12., jeweils um 10.00 Uhr**, in das Pfarrzentrum Anna Katharina ein. In St. Lamberti werden am **24.09., 29.10. und 03.12. jeweils um 11.15 Uhr** Familienmessen in Maria Frieden sein.



16 Schlussworte



Am 1. Oktober beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt: Ich werde Leuchtturmkirchenmusikerin an St. Agnes in Hamm (Bistum Paderborn). Nach sieben Jahren als Kinder- und Jugendkantorin in Coesfeld ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Das „Vielleicht“ eines

Gedichts, das ich letztes Jahr in einer Weihnachtskarte fand, wird tatsächlich konkret. Dort heißt es: „Vielleicht spürst du, dass sich etwas verändern wird. Vielleicht wirst du aufgefordert, aufzustehen und aufzubrechen.“ Auf diesen Aufbruch, die Veränderung und die neuen Herausforderungen bin ich freudig gespannt, auch wenn mir der Abschied nicht leichtfällt, da mir vor allem Positives einfällt, wenn ich zurückblicke.

Denke ich an Coesfeld ...

... denke ich daran, wie offenerzig und freundlich ich 2016 aufgenommen wurde.

... denke ich an viele sehr persönliche Begegnungen mit Menschen, die alle ihre eigene Geschichte haben, oftmals eine ganz erstaunliche, überraschende oder bewegende.

... denke ich an tolle Kolleg*innen, die mit hoher Kreativität, Kompetenz und mit großem Engagement ans Werk gehen und mit denen mich viel mehr verbindet als nur die Arbeit.

... denke ich an begeisterungsfähige Menschen, jung wie alt, die sich immer wieder auf meine „Experimente“ eingelassen haben.

... denke ich an große Hilfsbereitschaft und Unterstützung.

... denke ich an tragen und getragen werden.

... denke ich an viel Musik in unterschiedlichsten Formaten und Settings.

Ihnen und Euch allen wünsche ich für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen und verabschiede mich mit einem herzlichen **DANKE**, dass Ihr mein Leben bereichert habt!

Kathrin Borda